

Selbstbestimmt freiwillig!?

Engagement unter der Lupe

6. Herbstakademie des Forum Seniorenarbeit NRW

18. und 19. Oktober 2017

Duisburg, Sportschule Wedau



Workshop 01: Ehrenamt bei Demenz

Wer sich in der Begleitung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen engagiert, trifft oft auf Unverständnis und/oder Bewunderung: „Wie schaffst du das? Ist das nicht unheimlich bedrückend und schwer? Ich könnte das nie ...“ In solchen Sätzen schwingen oft eigene Ängste mit. Dabei berichten Ehrenamtliche in einer Studie des Deutschen Instituts für Pflegewissenschaft e.V. (dip) in Köln, wie viel Zufriedenheit und Erfüllung sie in ihrer Arbeit finden. In der Untersuchung wurden sowohl die Mitarbeiter des Besuchs- und Entlastungsdienstes der Malteser als auch deren „Kunden“ befragt. Ehrenamt und Demenz – wie das zusammengeht, was Ehrenamtliche tun können, was sie an Schulung und Unterstützung, aber auch an Freiraum brauchen, das vermittelt dieser Workshop.

Termin: 18.10.2017, 14.00 Uhr

Impulsgeberinnen: Katharina von Croy (Malteser Deutschland gGmbH, Köln), Kerstin Fischer (Malteser Hilfsdienst e.V., Langenfeld)

Workshop 02: Erfolgreiche Quartiersarbeit von Sportvereinen: Aktives Ehrenamt macht den Unterschied!

Im Zuge der demographischen Entwicklungen steht der organisierte, gemeinwohlorientierte Sport vor der Herausforderung, so viele ältere Menschen wie möglich in Bewegung zu bringen, um diese so lange wie möglich in ihrer Selbstbestimmtheit zu unterstützen. Und zwar dort, wo sie sich zu Hause fühlen, in ihrem Quartier. Wie werden Quartiersprojekte von Sportvereinen zum Erfolg? Welche Schwierigkeiten müssen die ehrenamtlich Aktiven meistern? Welche Kooperationen sind besonders erfolgversprechend bei von Sportvereinen initiierten Quartiersprojekten? Welche Fähigkeiten sollten ehrenamtlich Aktive mitbringen, damit Quartiersprojekte zum Erfolg werden?

Termin: 18.10.2017, 14.00 Uhr

Impulsgeber: Patrick Krone (Landessportbund NRW), Dirk Schröter (Landessportbund NRW)

Workshop 03: Wege der Selbstorganisation im Quartier – eigentümlich, eigenständig, eigensinnig?

Was versteht man unter Selbstorganisation? Wie entstehen in der Praxis selbstorganisierte Aktivitäten in Gruppen und Netzwerken? Im Mittelpunkt des Workshops steht das Kennenlernen und Erproben eines praxiserprobten Verfahrens, wie in Gruppen selbstorganisierte Aktivitäten entwickelt werden können.

Termin: 18.10.2017, 14.00 Uhr

ImpulsgeberInnen: Susanne Konzet (ProjektWerkstatt Seniorenbildung), Michael Cirkel (Landesbüro altergerechte Quartiere.NRW)

Workshop 04: Engagement im Quartier entwickeln

Anhand einer Simulation / eines Rollenspiels möchten wir mit den Teilnehmenden Ideen für die Entwicklung von bürgerschaftlichem Engagement im Quartier entwickeln. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die unterschiedlichen Interessenlagen der Bürgerinnen und Bürger und den Akteuren im Quartier sowie der Kommune gerichtet. Generationsübergreifende und interkulturelle Aspekte werden mit berücksichtigt. Was ist notwendig, damit sich BE entfalten kann? Wo sind besondere Herausforderungen zu meistern? Welche Lösungsansätze sind vorhanden?

Termin: 18.10.2017, 16.30 Uhr

Impulsgeber: Daniel Hoffmann (Kuratorium Deutsche Altershilfe), Ingo Behr (Stadt Kempen)

Workshop 05: Auf gute Zusammenarbeit! Freiwilliges Engagement im Museum

Wie können freiwillig Engagierte gut mit Hauptamtlichen zusammenarbeiten? Wie können sie die Institution lebendiger und vielfältiger machen und selbst profitieren? Im Duisburger Lehmbruck-Museum setzen die „ARTgenossen“ als engagierte Keyworker eigene Ideen zu Vermittlungsformaten um: in Blind-Date-Führungen begegnen sie Kindern und Jugendlichen, in der Community Arbeit obdachlosen Männern, die oft auf dem Platz vor dem Museum anzutreffen sind. Und sie assistieren bei Führungen für Museumsbesucher mit demenziellen Veränderungen. Ausgehend von den Erfahrungen im Lehmbruck-Museum lädt der Workshop zur Diskussion darüber ein, wie sich das Engagement Älterer und institutionelle Kulturarbeit erfolgreich ergänzen können.

Termin: 18.10.2017, 16.30 Uhr

Impulsgeberinnen: *Sybille Kastner* (Kunstvermittlerin, Lehmbruck-Museum Duisburg), *Imke Nagel* (kubia)

Workshop 06: Die Babyboomer kommen!

Die geburtenstarken Jahrgänge kommen ins Alter und rücken damit in den Blick der Seniorenarbeit. Überwiegend gut ausgebildet, kritisch und aktiv mischen sie sich ein und gehen auch unkonventionelle Wege.

- Was kennzeichnet diese Menschen und ihre Berufs- und Lebensbiographien?
- Welche Potentiale und Herausforderungen bringen sie mit in die Seniorenarbeit?
- Welche Formen der Ansprache, welche Engagementformate und welche Hilfen sind gefragt?

Termin: 18.10.2017, 16.30 Uhr

Impulsgeberinnen: *Ursula Woltering* (Fachbereichsleiterin für Jugend, Soziales und Integration der Stadt Ahlen und Sprecherin der LaS NRW), *Annika Schulte* (Geschäftsführerin der LaS NRW)

Workshop 07: Engagement für ArmutsmigrantInnen aus Südost-Europa

Vor allem in alten Industrie- und Bergbaustädten des Ruhrgebiets – z.B. Duisburg und Gelsenkirchen, Hamm und Ahlen – wird seit 2014 eine starke Zuwanderung von ArmutsmigrantInnen aus Bulgarien und

Rumänien registriert. Diese leben zum großen Teil in sehr prekären Verhältnissen. Weil sie sich sprachlich kaum verständigen können, haben sie nur sehr geringe Chancen auf eine Erwerbstätigkeit und auf eine soziale Anbindung. Es stellt deshalb eine erhebliche sozialpolitische Herausforderung dar, in freiwilligem Engagement die Lebenssituation der SeniorInnen aus Bulgarien und Rumänien zu verbessern. Die Ergebnisse eines Forschungsprojektes über die Lebenssituation älterer ArmutsmigrantInnen aus Bulgarien und Rumänien werden vorgestellt. Zur Diskussion steht die Frage: „Wie können wir diesen Menschen in freiwilligem Engagement helfen?“

Termin:

18.10.2017, 14.00 Uhr und 19.10.2017, 10.30 Uhr

ImpulsgeberInnen: *Benedikt Ruhmüller* (Bürgermeister a.D. der Stadt Ahlen), *Ursula Woltering* (Fachbereichsleiterin für Jugend, Soziales und Integration der Stadt Ahlen und Sprecherin der LaS NRW), *Helena Hahn* (Altengerechte Quartiersentwicklung Ahlen-Nord und -Ost)

Workshop 08: Auf gute Zusammenarbeit! Wie gelingt uns das im Alltag?

Menschen mit und ohne Arbeitsvertrag haben unterschiedliche Rollen, woraus sich mitunter auch unterschiedliche Ziele ergeben. In jedem Fall gilt es für alle Beteiligten – mit und ohne Arbeitsvertrag – für Austausch und Klarheit zu sorgen. Damit sind im Arbeitsalltag, Erfolge, Herausforderungen und Konflikte verbunden. Damit gilt es umzugehen. Wie das gelingen kann, dazu will der Workshop mit allen Beteiligten beitragen.

Termin: 19.10.2017, 10.30 Uhr

ImpulsgeberInnen: *Bernhard Eder* (Soziologe M.A., Diplomtheologe, Dozent, Trainer und Coach), *Hildegard Jaekel* (Vorstandsmitglied in der Landesseniorenvertretung)

Workshop 09: Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit

2015 und 2016 wird als Hochphase des bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingsarbeit in die Geschichte eingehen. Doch dann, ab Mitte 2016, war der erste Schwung dahin, die Mühsal des Ehrenamts drängte nach vorn. Endlose Bearbeitungszeiten, erfolglose Wohnungs- und Jobsuche zermürben nicht nur die Asylsuchenden, sondern auch die vielen ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen.

Dieser Workshop wird sicher nur im Ausnahmefall Rezepte gegen den Frust bieten, vielmehr soll er ein Forum zum Erfahrungsaustausch und damit zur „Frustprävention“ sein. Die eigenen Ansprüche können im gemeinsamen Gespräch überprüft, das eigene Engagement kritisch beleuchtet werden.

Termin: 18.10.2017, 14.00 Uhr

Impulsgeber: *Manfred Kehr* (Leitstelle „Älter werden in Ahlen“, ehrenamtlicher Flüchtlingspate in Münster)

Workshop 10: „Müssen wir wieder tun was wir wollen?“

Sind Kompetenzen erlernbar und erlebbar, die Selbstbestimmung und selbstorganisierte Netzwerke für Nachhaltigkeit und Aufgeschlossenheit brauchen. Gemeinsam möchten wir mit unseren Gästen diesen und mitgebrachten Fragen im Workshop nachgehen. Wir möchten ebenso „Stolpersteine“ der Selbstorganisation identifizieren, weil uns unsere langjährige Erfahrung bestärkt, dass auch daraus Kraft für neue Wege und Gruppenkompetenzen für gelingende Netzwerke erwachsen.

Termin: 18.10.2017, 16.30 Uhr

Impulsgeber: *Barbara Thierhoff* (ZWAR Netzwerk Borken), und *Georg Rüth* im ZWAR Netzwerk Herten-Mitte), *Anne Remme* (ZWAR Zentralstelle NRW Dortmund)

Workshop 11: Kompetenzbilanzierung und Talentgewinnung mit dem Ehrenamt KomPass

Wie können Talente, Kompetenzen und Motive von Interessierten sichtbar gemacht und für die nachhaltig erfolgreiche Einsatzplanung im Freiwilligen- oder Ehrenamt genutzt werden? Einführung in die Systematik, Einsatzmöglichkeiten und den Nutzen des Ehrenamt KomPasses sowie Selbsterfahrung durch praktische Anwendung einzelner Methoden.

Termin: 19.10.2017, 10.30 Uhr

Impulsgeberin: *Susanne Knorr* (EhrenamtKompass/SONNENWEG e.V.)

Workshop 12: Interreligiös – Interkulturell, (wie) funktioniert das?

Interreligiöse und interkulturelle Zusammenarbeit sind beliebte Themen auf Kongressen und Tagungen, in Reden und Predigten. Konkrete Projekte beschränken sich oft auf Einzelveranstaltungen, in denen meist professionelle Experten das Wort führen. Eine Initiative ehrenamtlicher Mitarbeiter der drei großen Religionsgemeinschaften im Moerser Stadtteil Meerbeck hat zu der Kooperation „Meerbecks muntere Männer“ geführt. Das Hauptprojekt „Bouleanlage“ mit der Sanierung eines zentralen Platzes und dem Bau von Boulebahnen wurde erfolgreich abgeschlossen, Folgeprojekte bedürfen zusätzlicher organisatorischer Unterstützung.

Termin:

18.10.2017, 14.00 Uhr und 19.10.2017, 10.30 Uhr

Impulsgeber: *Werner Bader* (KAB St. Barbara Meerbeck e.V.), *Wolfram Reutlinger* (Interkulturelles Nachbarschaftsnetzwerk 55plus Moers-Meerbeck), *Ramis Savun* (DITIB Türkisch Islamische Gemeinde zu Moers e.V.)

Workshop 13: Telefonischer Besuchsdienst für Senioren

„Da fragt mal jemand, wie es mir geht“. Leider ist dies für viele ältere Menschen in unserer Gesellschaft keine Selbstverständlichkeit mehr. Vereinsamung droht, wenn regelmäßige soziale Kontakte fehlen. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden des Telefonischen Besuchsdienstes bieten genau diesen regelmäßigen und verlässlichen sozialen Kontakt. Sie schenken älteren Menschen 1x wöchentlich und als fester Telefonpartner eine Stunde Zeit für ein Gespräch. Auf die Tätigkeit vorbereitet und begleitet werden sie durch hauptamtliche KoordinatorInnen.

Termin: 18.10.2017, 14.00 Uhr und 16.30 Uhr

Impulsgeber: *Kathrin Engel* (Seniorenbüro Bochum Ost), *Leonie Duffek* und *Christine Drüke* (Seniorenbüro Bochum Mitte), *Sabine Rauh* (Diakonisches Werk Leverkusen)

Workshop 14: Stolpersteine halten Erinnerung lebendig. Doch Datenquellen sind weitgehend erschöpft

Seit 1996 werden in Deutschland und inzwischen in weiteren europäischen Ländern Stolpersteine zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus verlegt. In den

allermeistern Städten wird dieses Projekt ehrenamtlich geführt, nun neigt es sich dem Ende zu, da kaum noch neue Daten auftauchen. Wie soll es weitergehen? In dem Workshop stellt Manfred Kehr exemplarisch den Stand der Stolpersteinverlegung in Ahlen vor und skizziert die örtliche Diskussion um das „Wie weiter?“ Karin Richert gibt einen Überblick über die europäische Dimension des Projektes und den Stand der Datenerhebung allgemein. Die Teilnehmenden schildern die Situation in ihren Heimatorten und treten in einen Erfahrungsaustausch.

Termin: 19.10.2017, 10.30 Uhr

ImpulsgeberInnen: *Karin Richert*, "KunstDenkmal Stolpersteine", Köln/Berlin; *Manfred Kehr*, Leitstelle „Älter werden in Ahlen“

Workshop 15: Alles hat ein Ende...

Der Abschied ist ein Thema, mit dem sich niemand so gern beschäftigt, auch im Engagement nicht. Und doch gehört der Abschied zu Leben und zum Engagement dazu.

In diesem Workshop möchten wir darüber sprechen, wie man Abschied gestalten möchte und eine Abschiedskultur, im Sinne eines „Selbstbestimmten Engagements“, entwickeln kann.

Termin: 18.10.2017, 16.30 Uhr

Impulsgeber: *Stephanie Krause* (IAGFA NRW)

Workshop 16: Brauchen Diversität im Alter, im Quartier und im Engagement „maßgenaue“ Lösungen?

Diversität im Alter, in der Migration und im Engagement sind Tatsachen und Herausforderungen, die oft gar nicht wahrgenommen werden oder es werden „allgemeine stereotype Lösungen“ in die Welt gesetzt. Doch wie kriegt man die wenigen Angebote und die große Nachfrage bei Migrantenseniorenorganisationen mit vorhandenen Angebotsstrukturen unter ein Dach?

Das Zusammenführen von Angebot und Nachfrage in den Quartieren und die Entwicklung von neuen Angebotsstrukturen brauchen bestimmte Rahmenbedingungen.

Termin:

18.10.2017, 16.30 Uhr und 19.10.2017, 10.30 Uhr

Impulsgeber: *Antonio Diaz* (Landesintegrationsrat)

Workshop 17: „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ - Engagement im Aktionsfeld des Sports

Sport bietet freiwilligem Engagement attraktive Aktionsfelder und eine Bühne. Vorstellung des vielfältigen freiwilligen Engagements im organisierten Sport sowie des Engagement von Sportvereinen in der Gesellschaft im Kontext des Programms „Bewegt Älter werden in NRW!“

Termin: 19.10.2017, 10.30 Uhr

ImpulsgeberInnen: *Gudrun Neumann*, Landessportbund NRW; *Kai Labinski*, Landessportbund NRW

Links im Web:

Alle Informationen zur Herbstakademie:

forum-seniorenarbeit.de/ffqba

Übersicht der Workshops im Web:

forum-seniorenarbeit.de/f3ihs

Anmeldeformular:

forum-seniorenarbeit.de/x35uy

Kontakt:

Annette Scholl

annette.scholl@kda.de

Tel.: 0221 / 93 18 47 – 72

Michael Ganter

michael.ganter@kda.de

Tel.: 0221 / 93 18 47 – 18

Robert Kaczanowski

robert.kaczanowski@kda.de

Tel.: 0221 / 93 18 47 - 0

Forum Seniorenarbeit ist ein Projekt des

gefördert vom



Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen

